

Jahresbericht 2018

1. CERL-Workshop

Am 13. März stellte Cristina Dondi vom Consortium of European Research Libraries (CERL) in der Zentralbibliothek Zürich die Datenbank MEI (Material Evidence in Incunabula) vor. MEI dient der exemplarspezifischen Erschliessung und Suche von Inkunabeln: Vorbesitzer, Buchmalerei, Bucheinbände, handschriftliche Notizen, Buchpreise etc. Weltweit beteiligen sich 358 Bibliotheken mit **39'981** beschriebenen Inkunabeln daran. CERL lädt auch die Bibliotheken in der Schweiz ein, ihre Inkunabeln in der MEI-Datenbank zu erschliessen.

2. Studententag

Am 21. Juni fand in der Universitätsbibliothek Bern ein Studententag zum Thema Leihgesuche für Ausstellungen statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, sich über die Praxis der verschiedenen Institutionen auszutauschen und Kollegen und Kolleginnen mit weniger Erfahrung eine Orientierungshilfe zu bieten. Sabine Schlüter (Bibliothek Münsterergasse, Bern), Meda Hotea (Abteilung Alte Drucke und Karten der ETH Bibliothek) und Silvio Frigg (Stiftsbibliothek St. Gallen) gewährten Einblicke, wie ihre Institutionen das Leihwesen handhaben. Nach Eingang eines Leihgesuchs wird dieses in der Regel bestätigt; offene Fragen werden geklärt (Facility Report des Leihnehmers, Angabe der für die Ausstellung aufzuschlagenden Seiten). Die gewünschten Leihgaben müssen auf die grundsätzliche Eignung für eine Ausstellung geprüft und ihr Versicherungswert bestimmt werden. Ein Versicherungsnachweis ist zwingend. Dem unterzeichneten Leihvertrag liegen ein detailliertes Werkverzeichnis sowie die dazugehörigen Zustandsprotokolle der Konservierung bei. Im Restaurierungsatelier der Bibliothek Münsterergasse wurde gezeigt, wie Leihgaben auf ihre Eignung für eine Ausstellung geprüft und für den Transport vorbereitet werden.

Ein Desiderat ist die Erarbeitung eines Mindeststandards für die Abwicklung von Leihgaben. Monika Studer, Silvio Frigg und Ian Holt erklärten sich bereit, einen solchen zusammenzustellen. Joanna Keller verfasste einen Bericht des Studententags.

3. Jahresversammlung

Am 29. Oktober fand die Jahresversammlung in der Bibliothek Oechslin in Einsiedeln statt. Traktandiert war unter anderem die Katalogisierung nach RDA und GND: Benedikt Vögeli berichtete über die Arbeit der deutschsprachigen RDA-Arbeitsgruppe Alte Drucke. Ein weiteres Thema war die allfällige Umbenennung unserer Arbeitsgruppe auf Begehren des neuen Berufsverbandes Bibliosuisse. Die Versammlung entschied sich dafür, unser Vorgehen mit den anderen AGs abzusprechen. Am Nachmittag präsentierte Werner Oechslin mit Begeisterung Schätze aus seiner Büchersammlung.

Zürich, 21. Dezember 2018
Christian Scheidegger